

GfA Frühjahrskongress 2010

Neue Arbeits- und Lebenswelten gestalten

24. - 26. März 2010

Darmstadtium/Darmstadt



Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V.
Ardeystraße 67
D-44139 Dortmund
Tel.: 0231-12 42 43
Fax: 0231-7 21 21 54
E-Mail: gfa@ifado.de
www.gfa-online.de

Institut für Arbeitswissenschaft
Petersenstraße 30
D-64287 Darmstadt
Tel.: 06151-16 29 87
Fax: 06151-16 27 98
E-Mail: sek@iad.tu-darmstadt.de
www.arbeitswissenschaft.de
www.gfa2010.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Themenschwerpunkte.....	4
Veranstalter.....	5
Einführungsvorträge.....	5
Plenarvorträge.....	5
Programmübersicht Mittwoch.....	6
Doktorandenwerkstatt.....	7
Programmübersicht Donnerstag und Freitag.....	8-9
Vorträge + Sessions Donnerstag.....	10-17
Vorträge + Sessions Freitag.....	18-29
Postersessions.....	30-31
Rahmenprogramm.....	32-33
Kinderbetreuung.....	32
Betriebsbesichtigung ESOC.....	32
Rundgang Mathildenhöhe.....	32
Sportliches Rahmenprogramm.....	33
Abendveranstaltung.....	33
Raumplan.....	34-35
Anreise und Anfahrtsskizze.....	36-37
Hotels.....	38
Anmeldung.....	39-40

Wir bedanken uns bei der DFS
Deutschen Flugsicherung für
die freundliche Unterstützung



DFS Deutsche Flugsicherung

Herzlich Willkommen zum 56. Frühjahrskongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft!

Dass es dringend geboten ist, sich mit der Frage nach der Zukunft von Arbeits- und Lebenswelten zu beschäftigen, verdeutlichen uns die beinahe täglichen Nachrichten über die großen Herausforderungen, vor denen wir gegenwärtig stehen. Oft sind diese Herausforderungen mit Begriffen wie Krise, demografischer Wandel oder technische Komplexität belegt und wenig ermutigend. Allerdings leben wir auch in einem Zeitalter der vielfältigen Möglichkeiten. Dies gilt für die Erleichterung menschlicher Lebens- und Arbeitsbedingungen durch technische Unterstützung, aber auch für die Vielfalt menschlicher Kooperations- und Kommunikationsbeziehungen, die heutzutage möglich sind und praktiziert werden.

Mit dem 56. Frühjahrskongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft 2010 möchten wir einen Beitrag zur Beantwortung der Frage liefern, wie wir in Zukunft leben und arbeiten wollen. Die arbeitswissenschaftliche Forschung und Anwendung stellt dazu vielfältige Erkenntnisse der menschengerechten Gestaltung zur Verfügung, die im Rahmen des Kongresses vorgestellt werden. Die Schwerpunktthemen Gesundheit, Individualisierung und Nachhaltigkeit nehmen einen direkten Bezug auf aktuelle Diskussionen in Gesellschaft und Wissenschaft. Durch die Präsentation innovativer Gestaltungskonzepte für zukünftige Arbeits- und Lebenswelten soll eine menschengerechte Zukunft vorstellbar und erlebbar werden.

Die Vielfalt arbeitswissenschaftlicher Themenstellungen in Wissenschaft und Praxis erfordert einen multidisziplinären Zugang. Deshalb möchten wir mit dieser Tagung alle ansprechen, die sich der menschengerechten Arbeits- und Produktgestaltung aus unterschiedlichen Beweggründen angenommen haben. Wir freuen uns darauf, mit unserem Frühjahrskongress den Austausch von Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachdisziplinen zu fördern.

Wir wünschen Ihnen einen interessanten
Kongressverlauf, mit aufschlussreichen
Fachvorträgen und anregenden Gesprächen!

Professor Gert Zülch

(Präsident der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft)

Professor Ralph Bruder

(Tagungsleiter)

Gesundheit

Gesundheit gewinnt nicht zuletzt als Folge des Wunsches nach einer hohen Lebensqualität, gerade auch bei einer zunehmenden Lebenserwartung, an hoher Bedeutung. In diesem Themenschwerpunkt möchten wir uns mit den Auswirkungen neuer Belastungsformen auf die Gesundheit sowie mit ganzheitlichen Ansätzen zur Gesundheitsförderung beschäftigen. Zudem sind Ansätze zur festen Berücksichtigung der Gesundheit in Unternehmenkontexten Inhalt des Schwerpunktes.

Individualisierung

Der Themenschwerpunkt ‚Individualisierung‘ umfasst die menschengerechte und nutzerorientierte Gestaltung von Produkten und Arbeitsplätzen. Hier finden sich Inhalte, die sich mit der Gestaltung für bestimmte Nutzergruppen beschäftigen, wie beispielweise Ergonomie für Kinder oder Arbeitsplatzgestaltung für Leistungsgewandelte. Aber auch der zukünftige Umgang mit den Auswirkungen des demografischen Wandels bei der Arbeits- und Produktgestaltung sind Thema.

Innovative Gestaltungskonzepte

Der Themenschwerpunkt ‚Innovative Gestaltungskonzepte‘ stellt zukunftsweisende Gestaltungslösungen für neue Arbeits- und Lebenswelten vor. Betrachtet werden dabei technische und organisatorische Bedingungen von solchen Zukunftskonzepten. Breitenwirksame Beispiele sollen die Möglichkeiten des Transfers von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Praxis aufzeigen.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bezeichnet den Erhalt eines Systems das bewahrt und verbessert werden soll, damit auch andere davon profitieren können. Hierunter zählen beispielsweise der Erhalt und die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit genauso, wie lebenslanges (auch betriebliches) Lernen und die Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben.

Im Programm werden die Themenschwerpunkte mit folgenden Ziffern wiedergegeben:

- | | |
|-----------------------|-----------------------------------|
| 1_ Gesundheit | 3_ Innovative Gestaltungskonzepte |
| 2_ Individualisierung | 4_ Nachhaltigkeit |

Donnerstag, 25. März 2010

Raum 1.06.01 / spectrum A

9.00 Uhr

Kongresseröffnung / Begrüßungsworte

Prof. Dr.-Ing. Ralph Bruder

Tagungsleitung

Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Gert Zülch

Präsident der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft

Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

Präsident der Technischen Universität Darmstadt

Einführungsvorträge

9:30 Uhr (Pause von 10:00 - 10:30 Uhr)

Wissenschaftliche Politikberatung und ihre Anforderungen an die Arbeitswissenschaften

Isabel Rothe

Präsidentin der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Modellierung von Personen in Werkzeugen der Digitalen Fabrik

Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Gert Zülch

Präsident der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft

Mitarbeiterbezogene Unternehmensführung messbar machen

Manfred Maus

Gründer u. ehem. Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitzender der OBI Organisation

Neue Arbeits- und Lebenswelten gestalten

Prof. Dr.-Ing. Ralph Bruder

Tagungsleitung

Freitag, 26. März 2010

Raum 2.03 + 2.04 / titanium 2

Plenarvorträge

11.00 - 12.00 Uhr

Arbeitswissenschaft und Nachhaltigkeit: eine strategische Option

Prof. Dr. Klaus J. Zink

Institut für Technologie und Arbeit,
Technische Universität Kaiserslautern

Zukunft der Arbeitswelt 2030: Aktuelle Erkenntnisse im nicht-produzierenden Bereich

Prof. Dr. Ruth Stock-Homburg

Fachgebiet Marketing & Personalmanagement,
Technische Universität Darmstadt

Mittwoch, 24. März

Raum 2.07

09.00 - 18.00 Uhr
 Tagung Projekt KoBRA
 Ergonomie in der Produktionsplanung

Raum 3.02

09.00 - 18.00 Uhr
 Workshop Sträter, O.:
 Doktorandenwerkstatt

Raum 3.03

09.00 - 13.00 Uhr
 Workshop Schröder, J.:
 Die Weisheit des Körpers nutzen - Beispiele einer körperorientierten Arbeitsgestaltung

14.00 - 17.00 Uhr
 Workshop Dechmann, U.:
 Gute Arbeit durch Beteiligung nach §§ 90/91 BetrVG?

Raum 3.06

13.00 - 17.00 Uhr
 Workshop Didier, M.:
 Usability im internationalen Kontext

Raum 3.05

13.00 - 15.00 Uhr
 Workshop Bruder, R.:
 Zukunft der Arbeitswissenschaft

15.00 - 17.00 Uhr
 Hochschullehrersitzung

17.00 - 19.00
 Vorstandssitzung GfA

Raum 3.08

14.00 - 18.00 Uhr
 Workshop Wakula, J.:
 Ergoman Project: Contribution to Ergonomics Training

Raum 3.09

10.00 - 17.00 Uhr
 Workshop: Holm, R.; David, V.; Kiel, U.; Franzen, D.:
 Total Health Management – Von der Analyse zur gemeinsamen Gestaltung

ab 19.30 Uhr
 Vorabendtreffen
 Hotel Restaurant Bockshaut
 Kirchstraße 7-9

Mittwoch, 24. März

09.00 - 18.00 Raum 3.02
Sträter

Vorträge Doktorandenwerkstatt

- Enriquez Díaz, J.: Arbeitswissenschaftliche Evaluation ganzheitlicher Produktionssysteme unter altersgerechten Gesichtspunkten - Ein Studienfall in der Aggregatmontage einer deutschen Automobilindustrie
- Binkowski, S.: Die Wirkung von Klimafaktoren auf die Zufriedenheit des arbeitenden Menschen am Beispiel von Leitzentralen
- Lichtenstein, A.: Entwicklung von Guidelines zur Darstellung von visuellen Informationen im dreidimensionalen Raum
- Bortot, D.; Bengler, K.: Bewegungsprädiktion zur Steigerung der Effizienz von Mensch-Roboter-Kooperationen
- Eilermann, B.: Nutzungserleben von informationstechnischen Systemen im industriellen Arbeitskontext
- Ussat, C.: Social Software im Fahrzeugnavigationssystem: Optimierung der Akzeptanz von adaptiven nutzergenerierten Optionsangeboten
- Athanassiou, G.: Emotion-Related Interferences and Task-Related Team Behavior: Affective Arousal, Experience and Cognitive Demands of Task on the Ship Bridge

Donnerstag, 25. März

R. 2.03 + 2.04	Raum 2.05	Raum 2.07	Raum 3.02
9.00 - 12.00 Eröffnung, Raum 1.06.01 / spectrum A			
13.00 - 14.40 Block 1			
1_Muskel-Skelett-Erkrankung	1_Gesundheitswesen	4_Diversity	1_Arbeitszeit
14.40 - 15.00 Pause			
15.00 - 16.40 Block 2			
1_Belastungsanalyse	3_Arbeitsplatz	1_Psychische Belastung	1_Umgebung
16.40 - 17.30 Postersession, Foyer Ebene 3			
17.45 Mitgliederversammlung der GfA, Raum 2.03 + 2.04			
19.30 Abendveranstaltung (Centralstation)			

Freitag, 26. März

R. 2.03 + 2.04	Raum 2.05	Raum 2.07	Raum 3.02
9.00 - 10.40 Block 3			
1_Muskel-Skelett-Erkrankung	1_Gesundheitsmanagement	3_Flugsicherung	2_Altersdiff. Arbeitssysteme
10.40 - 11.00 Pause			
11.00 - 12.00 Plenar, Raum 2.03 + 2.04			
12.00 - 13.00 Mittagspause			
13.00 - 14.20 Block 4			
3_Koop. Fahrzeugführung	2_Design und Kultur	4_Human Factors	1_Rehabilitation
14.20 - 14.40 Pause			
14.40 - 16.00 Block 5			
4_Human Factors	3_Design Anwendung	1_Psychische Belastung	3_Arbeitsorganisation
16.05 - 16.20 Konferenzabschluss durch den Präsidenten der GfA, Raum 2.03 + 2.04			

1_Gesundheit	3_Innovative Gestaltungskonzepte		
2_Individualisierung	4_Nachhaltigkeit		
Raum 3.03	Raum 3.06	Raum 3.08	Raum 3.09
9.00 - 12.00 Eröffnung, Raum 1.06.01 / spectrum A			
13.00 - 14.40 Block 1			
1_Umgebung	3_Zukünftige Arbeitswelten	3_Neue Interaktionsformen	3_Ergonomie / Design
14.40 - 15.00 Pause			
15.00 - 16.40 Block 2			
3_Fahrzeuge	3_Innovationsstrategien	3_Zukünftige Arbeitswelten	4_Beschäftigungsfähigkeit
16.40 - 17.30 Postersession, Foyer Ebene 3			
17.45 Mitgliederversammlung der GfA, Raum 2.03 + 2.04			
19.30 Abendveranstaltung (Centralstation)			

Raum 3.03	Raum 3.06	Raum 3.08	Raum 3.09
9.00 - 10.40 Block 3			
3_Fahrzeuge	4_Lernen	4_Produktionssysteme	4_Industrial Engineering
10.40 - 11.00 Pause			
11.00 - 12.00 Plenar, Raum 2.03 + 2.04			
12.00 - 13.00 Mittagspause			
13.00 - 14.20 Block 4			
1_Psychische Belastung	4_Lernen	2_Altersdiff. Arbeitssysteme	4_Work-Life-Balance
14.20 - 14.40 Pause			
14.40 - 16.00 Block 5			
3_Gestaltungsmethoden	3_Freie Beiträge	3_Fahrzeuge	4_Work-Life-Balance
16.05 - 16.20 Konferenzabschluss durch den Präsidenten der GfA, Raum 2.03 + 2.04			

Donnerstag, 25. März**Donnerstag, 25. März**

Raum: 1.06.01, 09.00 - 12.00
Eröffnung
Zülch/Bruder

Eröffnung durch den
 Präsidenten der GfA,
 Präsidenten der TU Darmstadt

Einführungsvorträge durch: Isabel Rothe,
 Gert Zülch, Manfred Maus, Ralph Bruder

13.00 - 14.40 Uhr

Raum 2.03 + 2.04
1_ Muskel-Skelett-Erkrankung
Christ/Sorgatz

Sorgatz, H.:
 Repetitive Strain Injuries:
 Ansprüche, Mythen, Fakten
 und Rückfallprophylaxe

Vogt, J.:
 Präsentismus bei Muskel-
 Skelett Beschwerden

Christ, O.:
 Alternative Pointing Devices:
 Bedeutung für Befindlich-
 keit, Performanz, muskuläre
 Aktivierung und Alter

Weber, C.:
 Wie wirksam sind physiothe-
 rapeutische Verfahren bei
 chronischen muskulo-
 skeletalen Schmerzen

Reinecke, H.:
 „Profits“ – Präventives
 Training gegen musku-
 loskeletale Beschwerden
 am PC-Arbeitsplatz

Raum 2.05
1_ Gesundheitswesen
Friedorf/Gebhardt

Kuhnert, P.:
 Wertschätzung und Dienst-
 leistungsstolz aus der Sicht
 von Pflegekräften in so-
 matischen und psychiat-
 rischen Krankenhäusern

Sandrock, S.:
 Bedingungsbezogene
 Analyse subjektiv er-
 fasster Tätigkeitsaspekte
 im Krankenhaus

Stächele, T.:
 Workload und Strategien
 der Emotionsregulation
 bei Klinikärztinnen
 und -ärzten

Krause, S.:
 Nachhaltige Prozessori-
 entierung in Gesund-
 heitseinrichtungen
 - medizinisches Dienstlei-
 stungssystem „proLIFE“

Gebhardt, H.:
 Zeitstudien in der Zahn-
 arztpraxis als Teil des
 Gesundheitsmanagements

Raum 2.07
4_ Diversity
Pfeiffer/Keith

Özbek, G.:
 Interkulturelle Führung:
 Eine Erweiterung der im-
 pliziten Führungstheorie

Oldenburg, C.:
 Belastungs- und
 Beanspruchungsgeschehen
 unter Migrationsaspekten

Jeske, T.:
 Kultureller Einfluss
 auf das Erlernen
 sensumotorischer
 Tätigkeiten

Genkova, P.:
 Interkulturelle
 Kompetenz und kulturelle
 Anpassung- eine empirische
 Untersuchung der Einfluss-
 faktoren interkulturellen
 Erfolgs bei Expatriates

Hensel, R.:
 Der Einfluss
 interkultureller Unter-
 schiede auf das Arbeitsleben

Raum 3.02
1_ Arbeitszeit
Knauth/Ferreira

Dittmar, O.:
 Gefährdungsbeurteilung
 anhand von Merkmalen der
 Arbeitszeit

Greubel, J.:
 Zur prognostischen Va-
 lidität des Fatigue und
 Risk Indexes (FRI) zur Vor-
 hersage von gesundheits-
 lichen Beeinträchtigungen
 und Sicherheitsrisiken
 aus den Arbeitszeiten

Lennings, F.:
 e-Shift-Design -Praxishilfe zur
 anforderungsgerechten und
 ergonomischen
 Schichtplanung

Schomann, C.:
 Entwicklung eines Inter-
 netportals zur gesund-
 heitsfördernden und
 sozialverträglichen
 Arbeitszeitgestaltung

Bopp, V.:
 Belastungs- und Beanspru-
 chungsanalyse im Bereich
 Netzfürung einer Energie-
 versorgungsgesellschaft

20 Min. Pause

Donnerstag, 25. März**Donnerstag, 25. März**

Raum: 1.06.01, 09.00 - 12.00
Eröffnung
Zülch/Bruder

Eröffnung durch den
 Präsidenten der GfA,
 Präsidenten der TU Darmstadt

Einführungsvorträge durch: Isabel Rothe,
 Gert Zülch, Manfred Maus, Ralph Bruder

13.00 - 14.40 Uhr

Raum 3.03
1_ Umgebung
Ellermeier/Kampmann

Bröde, P.:
 Thermophysiolgische
 Beanspruchung durch
 Arbeit in Schutzkleidung
 – Resultate eines europä-
 ischen Verbundprojekts

Penzkofer, M.:
 Geschlechtsspezifische
 Analyse der subjektiv
 beurteilten Auswir-
 kungen von Kältearbeit

Bröde, P.:
 Vergleich des Klimaindex
 UTCI mit international
 standardisierten Verfahren
 zur Bewertung von Hitze-
 und Kältebelastungen

Kampmann, B.:
 Der Anteil von thermischen
 Pulsen an der Herz-Kreislauf-
 Beanspruchung während
 Grubenwehörungen

Griefahn, B.:
 Experimentelle Unter-
 suchungen zur Wirkung
 nächtlicher Lärmbela-
 stungen auf die Cortisol-
 Aufwachreaktion

Raum 3.06
3_ Zukünftige Arbeitswelten
Schmauder/Eggers

Helfert, M.:
 Arbeitsgestaltung
 in Netzwerken

Schulze, H.:
 Typen globaler und vir-
 tueller Kooperation

Kelter, J.:
 Information Work 2009Plus
 – Über die Potenziale von
 Informations- und Kom-
 munikationstechnologien

Kohn, M.:
 Führung bei mobiler Arbeit
 durch informationstech-
 nische Führungssubstitute

Jordan, V.:
 Förderung von Interaktion
 und Wissensaustausch in
 global agierenden Teams
 am Beispiel eines Konzerns
 im IT-Service Bereich

Raum 3.08
3_ Neue Interaktionformen
Rötting/Rinkenauer

Bengler, K.:
 Nachhaltige Effizienz-
 steigerung durch höhere
 Integration des Nutzers

Urvoy, C.:
 Konzept zur 4D-Verkehrs-
 führung durch automati-
 sierte Rollwegbefuerung

Drege, C.:
 Chancen und Heraus-
 forderungen neuer
 Anzeigeconzepte auf Basis
 cockpitfüllender Anzeigen
 in der zivilen Luftfahrt

Schuller, A.:
 Augmented Identity -
 persönliche mobile
 Vernetzung in digi-
 talen Umgebungen

Mayer, M.:
 Simulation menschlicher
 Kognition in selbstoptimie-
 renden Montagesystemen

Raum 3.09
3_ Ergonomie / Design
Hofmann/Beckhaus

Junginger, S.:
 Wurzeln von User-Centered
 und Human-Centered
 Design, deren Interpre-
 tationen und Anwen-
 dungen in der Praxis

Spies, T.:
 Usability eines 3D-Interfaces
 zur Visualisierung von Infor-
 mationssystemlandschaften

Beckhaus, S.:
 Sitzbasierte Steuerung
 von Desktopappli-
 kationen und eine
 ergonomische Bewertung

Kittler, A.:
 Personal.Interface –
 Diskussion zum Um-
 gang mit individueller
 User Experience

Welzel, B.:
 Emotional Ergonomics –
 Kognitive Interdepen-
 denzen zwischen
 Ergonomie und Marketing

20 Min. Pause

Donnerstag, 25. März

15.00 - 16.40 Uhr

**Raum 2.03 + 2.04
1_ Belastungsanalyse
Strasser/Jäger**

Ritter, A.:
Dialogorientierte Gefährdungsbeurteilung für nichtstationäre Arbeitsplätze – Konzept und Erfahrungen mit einem handwerksgerechten Werkzeug

Sträter, O.:
Systemgestaltung durch Kombination mentaler Belastungsanalyse und Blickbewegungsaufzeichnung

Schütte, M.:
Kompatibilität von Ratingskalen zur Ermittlung der Lästigkeit arbeitsumgebungsbezogener Belastungsgrößen

Günzkofer, F.:
Ein methodenbasierter Ansatz zur Messung von Gelenkmomenten

Schmauder, M.:
„RisikoQuickCheck“ - ein neues Präventionsinstrument für die Altenpflege

**Raum 2.05
3_ Arbeitsplatz
Luttmann/Schaub**

Nadeau, S.:
Integrating Lockout/Tagout with Operational Risis: the Passive Redundancy Case

Röther, U.:
Müssen Arbeitsplätze schön sein? – Der Einfluss von Raumästhetik auf das Wohlbefinden

Rami, U.:
Fehlermanagement im Baubetrieb - eine Analyse der Fehlerstruktur im Vorfeld eines organisatorischen Lösungsansatzes

Odenthal, B.:
Einfluss der Bildschirmposition auf die Fehlererkennung in einem Montagebauteil

Popova, D.:
Auslegung von Arbeitsplätzen für Tunnelüberwachungsanlagen und Verkehrsleitzentralen

**Raum 2.07
1_ Psychische Belastung
Rothe/Wascher**

Rohrmann, S.:
Psychophysiologische Effekte emotionaler Dissonanz unter Berücksichtigung von Trait Anger

Kröll, M.:
Qualitätsmanagement zwischen Mitarbeiterbindung und lernförderlicher Organisation

Kunhenn, H.:
Innovationsarbeit: psychische Belastungen und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit der Beteiligten

Pietrzyk, U.:
Personalflexibilität im Einzelhandel

Wascher, E.:
Methodische Probleme bei der Umsetzung kognitiver Paradigmen in die Anwendung

Donnerstag, 25. März

**Raum 3.02
1_ Umgebung
Griefahn/Menozzi**

Liebl, A.:
Sprachverständlichkeit als Führungsgröße zur Gestaltung von Büroumgebungen: Hinweise aus Feld- und Laboruntersuchungen

Schlittmeier, S.:
Reduzierte kognitive Leistung aufgrund mangelhafter Akustik in Büroumwelten: Implikationen ausgewählter Laborexperimente für eine zukunftsweisende akustische Gestaltung

Menozzi, M.:
The Role of Refractive Error on Visual Performance

Sury, P.:
Individuals' Preferences for Head and Eye moves and their Choices Between Different Progressive Lens Designs

Monticone, P.:
Eye Stress, Flickering and Microfluctuations

16.40 - 17.30 Postersession, Foyer Ebene 3, Strasser

17.45 Uhr Mitgliederversammlung der GfA, Raum 2.03 + 2.04

19.30 Uhr Abendveranstaltung (Centralstation)

Donnerstag, 25. März

15.00 - 16.40 Uhr

Raum 3.03
3_ Fahrzeuge
Bengler/Spanner-Ulmer

Bichler, R.:
Biomechanische Beurteilung des Ein- und Ausstiegs am PKW

Abendroth, B.:
Sitzkomfort - welchen Einfluss hat das Untersuchungszenario auf die Bewertung?

Fuchs, K.:
Müdigkeitsbewertung bei Fahrversuchen mithilfe einer Videoanalyse

Hohm, A.:
Probandenstudie zur Ermittlung des Adequate Overtaking Margin (AOM) für ein Fahrerassistenzsystem in Überholsituationen

Lorenz, S.:
Objektivierung des Tragekomforts von Sicherheitsgurten

Raum 3.06
3_ Innovationsstrategien
Kopp/Georg

Keuken, F.:
Transferstrategien zur breitenwirksamen Nutzung arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse in kleinen- und mittelständischen Unternehmen

Leyh, J.:
Technologieadaption und Arbeitsgestaltung – Praktiken zur Beschleunigung von Hightech-Entwicklungen

Lindemann, N.:
Kollaborative offene Innovationen auf Mitarbeiterebene in Netzwerken kleiner und mittlerer Unternehmen

Klatt, R.:
Neue Qualität gesundheitlicher Belastungen in der Wissensarbeit als Innovationsbremse

Leimeister, J.:
Gemeinschaftsgestützte Innovationsentwicklung für Softwareunternehmen

Raum 3.08
3_ Zukünftige Arbeitswelten
Windel/Schmidt

Völker, K.:
Datenbrillen - Aktueller Stand von Forschung und Umsetzung sowie zukünftiger Entwicklungsrichtungen

Sarkar, R.; Windel, A.:
Ambient Intelligence (Aml) – Neue Technologien und Dienstleistungen als Treiber innovativer Produkte und Arbeitssysteme

Stefani, O.:
Lichtdynamik am Wissensarbeitsplatz der Zukunft

Haner, U.:
Visualisierung am Arbeitsplatz – Ein signifikantes Innovations- und Produktivitätspotenzial

Kropff, M.:
Bedarf für ein sensorbasiertes computergestütztes Störungs-Management-System

Donnerstag, 25. März

Raum 3.09
4_ Beschäftigungsfähigkeit
Kurtz/Pickshaus

Richenhagen, G.:
Das arbeitspolitische Rahmenkonzept zur Entwicklung und Förderung der Beschäftigungsfähigkeit in Nordrhein-Westfalen

Richter, F.:
Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf Bedingungen für die Beschäftigungsfähigkeit am Beispiel eines Automobilzuliefererunternehmens

Ernst, R.:
Belastungen, Gesundheit, Lebensqualität und Produktivität der Branchen Metall- und Stahlindustrie und Maschinen und Anlagenbau - Basiserhebungen und Maßnahmeneffekte

Weber, H.:
Verbesserung beruflicher Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen. Ein Benchmarking-Ansatz zur Verbesserung der Qualität rehabilitativer Dienstleistungen in Werkstätten für behinderte Menschen

Bogus, T.:
Berücksichtigung des Arbeitsplatzbedarfs für einsatzkritische leistungsgewandelte Mitarbeiter im Planungsprozess

16.40 - 17.30 Postersession, Foyer Ebene 3, Strasser

17.45 Uhr Mitgliederversammlung der GfA, Raum 2.03 + 2.04

19.30 Uhr Abendveranstaltung (Centralstation)

Freitag, 26. März

9.00 - 10.40 Uhr

**Raum 2.03 + 2.04
1_Muskel-Skelett-Erkrankung.
Hartmann/Wakula**

Hartmann, B.:
Muskel-Skelett-Prävention bei Beschäftigten mit körperlichen Belastungen unter dem Schwerpunkt des demographischen Wandels

Jäger, M.:
Der Dortmunder Denkan-satz - Prävention biomechanischer Überlastungen der Lendenwirbelsäule bei Patiententransfers

Klußmann, A.:
Kniegelenksarthrose: Zeichnen sich beruflich Belastungen in einem spezifischen Schadensbild ab?

Paritschkow, S.:
Betriebliche Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Prävention von Beschwerden des Hand-Arm-Systems

Salmanzadeh, H.:
Untersuchung des Einflusses von Griff-/Kontaktbedingungen bei Clipsverbindungen auf die Montagezeit

**Raum 2.05
1_Gesundheitsmanagement
Landau/Wichtl**

Adenauer, S.:
Wettbewerbsvorteile durch Gesundheitskultur und Gesundheitsmanagement

Brammertz, A.:
Gesunde Verwaltung - Modernes Gesundheitsmanagement am Beispiel der Stadtverwaltung Aachen

Büch, V.: Projekt BiG (Benchmarking in einem Gesundheitsnetzwerk): Gestaltung eines nachhaltigen Gesundheitsmanagements und dessen Auswirkung auf die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen

Schmauder, M.:
Arbeitssicherheit und Gesundheit im Unternehmen - Selbstbewertung und Benchmarking

Hoffmann, S.: Gestufte Implementierungsstrategien am Beispiel der Integration von Tabakprävention (TP) in ein umfassendes Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Zink, K.: Arbeitswissenschaft und Nachhaltigkeit: eine strategische Option

**Raum 2.07
3_Flugsicherung
Leonhardt/Vogt**

Morscheck, H.:
Notwendigkeit eines Safety Management Systems SMS in komplexen Organisationen, am Beispiel der DFS

Leonhardt, J.:
Human Error oder Performance Variabilität, Grundgedanken von Resilience Engineering

Tenoort, S.:
Human Factors Case, Anwendung des HF Case bei Systementwicklungen

Bruder, R.:
Der DFS Design Process Guide zu Gestaltung von Arbeitsplätzen in der Flugsicherung

König, C.:
Fluglotsen-Arbeitsplätze der Zukunft gestalten

10.40 - 11.00. Pause

Stock-Homburg, R.:
Zukunft der Arbeitswelt 2030: Aktuelle Erkenntnisse im nicht-produzierenden Bereich

12.00 - 13.00 Mittagspause

Freitag, 26. März

**Raum 3.02
2_ Altersdiff. Arbeitssysteme
Schlick/Heuer**

Keil, M.:
Konzeption eines Tätigkeitsanalyse- und Screening-Verfahrens zur Identifikation alterskritischer Handlungsfelder auf Basis des Chemnitzer Altersmodells

Bausch, S.: Ältere lernen schlechter – oder nicht? Vers. Operationalisierungen von „Lernerfolg“ sowie alters-spezifische Bedingungen führen zur differenzierten Betrachtung von Alterszusammenhängen

Díaz, J.:
Auswirkung eines Chaku-Chaku-Montagesystems auf die älteren Beschäftigten am Beispiel der Abgasanlagen-Montage

Rademacher, H.:
Altersdifferenzierte Bewertung von physischen Arbeitsbelastungen mithilfe eines empirisch validierten Screening-Verfahrens

Ries, B.:
Altersheterogenität und Gruppeneffektivität: Die moderierende Rolle des Teamklimas

Freitag, 26. März

9.00 - 10.40 Uhr

**Raum 3.03
3_ Fahrzeuge
Bubb/Vollrath**

Lange, C.:
Parametrierung eines Schaltpunkthinweises am aktiven Gaspedal und Bestimmung des Potentials zur Verbrauchsreduzierung

Spies, R.:
Haptisches Touchpad-Touchpad mit adaptiv haptisch veränderlicher Oberfläche als zentrales Fahrzeuginfotainmentbedienteil

Popiv, D.:
Ein Zeitkonzept für die Unterstützung vorausschauenden Fahrens

Horna, G.:
Fahrsimulatorstudie zur Untersuchung der Ausgabe von Hilfeinformationen für die Bedienung eines menübasierten Fahrzeuginfotainmentsystems

Tuzar, G.:
Innovatives Bedien-Anzeige-Konzept am Beispiel „Re3“

**R. 2.03 + 2.04, 11.00 - 12.00
Plenar
Luczak/Bruder**

**Raum 3.06
4_ Lernen
Jenewein/Heeg**

Richter, F.:
Lernförderlichkeit und Arbeitsintensität als Einflussfaktoren auf den Erhalt beruflicher Handlungskompetenz über die Spanne des Erwerbslebens

Mohr, N.:
Arbeitswelt der Zukunft: Investitionen in Wissen und deren Anwendbarkeit. Wissen ist Macht! Vorteile eines evidenzbasierten Managements

Brämer, S.:
Arbeitsprozessorientierte berufsbegleitende Hochschulweiterbildung für die Bereiche der Mikrotechnologien

Heeg, F.:
Kompetenzermittlung und -erweiterung als Basis lebenslangen Lernens - unter besonderer Berücksichtigung informell erworbener Kompetenzen

Koring, C.:
Erfassung der Effekte von Bildungsmaßnahmen aus bildungsökonomischer Perspektive - Chancen und Grenzen

Zink, K.: Arbeitswissenschaft und Nachhaltigkeit: eine strategische Option

**Raum 3.08
4_ Produktionssysteme
Breutmann/Kötter**

Egbers, J.:
3P zur Gestaltung altersgerechter Arbeitsplätze

Klippert, J.:
Inter-Rater-Reliabilität eines Verfahrens zur Ergonomiebewertung im Frühstadium der Produktionsplanung

Rast, S.:
Prospektive Ergonomie rechnet sich - Wirkungsvoller als Nachbesserung

Gerst, D.:
Gestaltung ganzheitlicher Produktionssysteme - nachhaltig und beteiligungsoffen

Kötter, W.:
Betriebsräte als kompetente Gestaltungspartner für „Gute Arbeit“

10.40 - 11.00. Pause

Stock-Homburg, R.:
Zukunft der Arbeitswelt 2030: Aktuelle Erkenntnisse im nicht-produzierenden Bereich

12.00 - 13.00 Mittagspause

Freitag, 26. März

**Raum 3.09
4_ Industrial Engineering
Zülch/Stowasser**

Britzke, B.:
Ganzheitliche Prozessplanung mit MTM - Chancen und Möglichkeiten

Störmer, O.:
Weiche Faktoren, wie Weiterbildung und Arbeitswirtschaft, als Voraussetzung für ein positives Unternehmensrating und eine nachhaltige Unternehmensentwicklung

Osranek, R.:
Der Begriff Humankapital und sein Bezug zur Arbeitswissenschaft

Brombach, J.:
Anforderungen an das „Industrial Engineering (IE) in Deutschland – Renaissance oder Neudefinition?“

Nielen, A.:
Prozessmodellierung für klein- und mittelständische Unternehmen

Freitag, 26. März

13.00 - 14.20 Uhr

Raum 2.03 + 2.04
3_ Kooperative Fahrzeugführ.
Winner/Flemisch

Kauer, M.:
Nutzbarkeit taktiler
Touchdisplays im Fahrzeug

Damböck, D.:
Bedienelemente hochau-
tomatisierter Fahrzeuge
- Studie zum haptischen
Kanal als Kommuni-
kationsmedium

Schreiber, M.:
Conduct-by-Wire: Evalu-
ation von teilautonomer
Fahrzeugführung mit Hilfe
der Wizard of Oz-Technik

Flemisch, F.:
Wie erkunden wir die
neue Lebenswelt
intelligenter, haptisch-
kooperativer Lebensformen?
Der Gestaltungsraum
haptisch-multimodaler
Koppelung Mensch-Auto-
mation-Regelstrecke als
Teil einer kooperativen
Bewegungsbeeinflussung

Raum 2.05
2_ Design und Kultur
Röse/Didier

Sonderegger, A.:
The Influence of Cultural
Background and Product
Value in Usability Testing

Maguire, M.:
A review of Colour Con-
ventions for International
User Interface Design

Röbig, S.:
Verständnis von Usability
im internationalen Kontext

Heimgärtner, R.:
Towards an Explanation
Model for Culturally Influ-
enced HMI in Intercultural
Usability Engineering

Raum 2.07
4_ Human Factors
Zink/Akselsson

Bucchianico, G.:
Arguments of „Ergo-
nomics and Design
for Sustainability“

Akselsson, R.:
Human Factors and
Sustainable Development –
Some Lessons from Human
Factors and Safe-
ty Management

Arteau, J.:
Social Sustainability through
Occupational Health and
Safety Prevention in the
Construction Industry

Doelen, B.:
Design for Disassembly and
Ergonomically De-
signed Workstations
at BMA Ergonomics

Freitag, 26. März

Raum 3.02
1_ Rehabilitation
Landau/Slesina

Slesina, W.:
Bildungsmaßnahmen in der
beruflichen Rehabilitation

Kiesel, J.:
Medizinisch Berufliche
Rehabilitation: Konzept,
Leistungsangebot und
Outcome-Evaluation

Brauchler, R.:
Belastungskataster der me-
dizinisch-berufsorientierten
Rehabilitation im Vergleich
mit dem DGB-Index

Landau, K.:
Muskel- Skelett-Erkrän-
kungen im Spiegel phy-
sischer Belastungsfaktoren

14.20 - 14.40 Pause

Freitag, 26. März

13.00 - 14.20 Uhr

**Raum 3.03
1_ Psychische Belastung
Nachreiner/Schütte**

Zimmermann, B.:
Wen kümmert es, wie es mir geht? – Psychosoziales Sicherheitsklima am Arbeitsplatz und dessen Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden

Hoyer, G.:
Zum Zusammenhang zwischen Mehrarbeit, Personalstand und krankheits- und unfallbedingter Ausfallzeiten - Ergebnisse einer zeitreihenanalytischen Untersuchung in einem Betrieb der Automobilindustrie

Müller, F.:
Veränderungsbereitschaft und Gesundheitsorientierung als zentrale Konstrukte im Rahmen von organisationalen Stressmanagement Interventionen

Leonhardt, J.:
CISM eine peergestützte Methode der Krisenintervention nach kritischen Ereignissen

**Raum 3.06
4_ Lernen
Spöttl/Euler**

Mitterhofer, H.; Stippler, M.:
Lebenslanges Lernen im Unternehmen - ein Best-Practice-Beispiel?

Stroot, I.:
Erfahrungswissen in der „einfachen Arbeit“

Arenius, M.:
Getting the Feeling – “Human Error” in an Educational Ship Handling Simulator

Rausch, H.:
Systemergonomische Konzepte für den Entwurf effektiver Lerneinheiten

**Raum 3.08
2_ Altersdiff. Arbeitssysteme
Frieling/Mütze**

Sengpiel, M.:
Zum Einfluss basalen Interaktionswissens auf die Effektivität älterer Benutzer interaktiver Systeme

Waldherr, M.:
Altersrobuste Planung von gekoppelten Montagelinien

Hegele, M.:
Die Effekte mechanischer Transparenz auf Anpassungen an eine komplexe visumotorische Transformation in jungem und spätem Erwerbsalter

Bützler, J.:
Ergonomische Bewertung von Körperhaltung, Greifräumen und Komfort bei der Arbeit mit großflächigen berührungssensitiven Bildschirmen

Freitag, 26. März

**Raum 3.09
4_ Work-Life Balance
Stock-Homburg/Rohrmann**

Jung, D.:
Arbeitszeit und Lebenszeit. Auswirkung des Wandels der Zeitauffassung auf das betriebliche Miteinander

Gamber, T.:
Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben im Krankenhausbereich durch Gestaltung sozialverträglicher Arbeitszeiten

Wirtz, A.:
Effekte der Arbeitszeitgestaltung auf die Work-Life-Balance und psychovegetative Beeinträchtigungen

Ensinger, K.:
Erholung während der Arbeit: Pausenmanagement von Ärztinnen und Ärzten

14.20 - 14.40 Pause

Freitag, 26. März

14.40 - 16.00 Uhr

**Raum 2.03 + 2.04
4_ Human Factors
Zink/Akselsson**

Fischer, K.:
Soziale Nachhaltigkeit im Kontext globaler Wertschöpfung: Beiträge arbeitswissenschaftlicher Interventionsansätze

Bergstein, N.:
Participatory Ergonomics and Capacity Building in Global Supplier Companies

Mitzlaff, C.:
The Contribution of Auditing and Monitoring within Ergonomics

Arteau, J.:
Integration of Safe Work Process at the Design Stage: Access at Height for Safety and Productivity

**Raum 2.05
3_ Design Anwendung
Diaz/Kießling**

Diaz Meyer, M.:
Klassifikation von Schreibhaltungen: Unterstützung einer ergonomischen Stiftgestaltung für Kinder?

Meinken, K.:
Just Playing? Making the Children's World Accessible

Mertens, A.:
Usability im Alter: Zielgruppengerechter Zugriff auf telemedizinische Dienstleistungen

Belda, J.:
New Methodological Approaches for the Analysis of Usability in Daily Living Products for Elderly People

**Raum 2.07
1_ Psychische Belastung
Schübach/Wascher**

Slesina, W.:
Prädiktionsmodelle zu Gelenkbeschwerden und Niedergeschlagenheit bei der Arbeit in der Produktion

Diestel, S.:
Moderatoreffekte von kognitiven Kontrolldefiziten auf den Zusammenhang zwischen Impulskontrolle, emotionale Dissonanz und Burnout

Köhler, A.:
Bedingungsbezogene Analyse und Bewertung von Handelstätigkeiten mit dem TA-DD

Köhler, A.:
Entwicklung einer Methode zur Beurteilung psychosozialer Belastungen in der öffentlichen Verwaltung mit Bürgerkontakt

Freitag, 26. März**Raum 3.02
3_ Arbeitsorganisation
Packebusch/Gerst**

Bieling, G.:
Egal ob jung oder alt: Hauptsache gerecht? Der moderierende Einfluss des Alters auf die Erfolgsauswirkungen organisationaler Gerechtigkeit

Schröder, S.:
Arbeitswissenschaftlich und betriebswirtschaftlich begründete Flexibilisierungslösungen für den Personaleinsatz in kleinen und mittleren Unternehmen

Hempen, S.; Kleint, S.:
Zielzustand - zwischen Herausforderung und Motivation

Kremer, D.:
Aufbau organisationaler Kompetenzen für die beschleunigte Umsetzung neuer Technologie in Hightech-Unternehmen

**16.05 - 16.20 Konferenzabschluss durch den Präsidenten der GfA,
Professor Zülch, Raum 2.03 + 2.04**

Freitag, 26. März

14.40 - 16.00 Uhr

Raum 3.03
3_ Gestaltungsmethoden
Sträter/Schmauder

Arens-Fischer, W.:
Zur Bedeutung der Ästhetik in der Analyse und der nachhaltigen Gestaltung betrieblicher Arbeitskontexte

Nickel, P.:
Gebrauchstauglichkeit einer interaktiven virtuellen Umgebung zur Evaluation von Mensch-Maschine-Schnittstellen

Bleyer, T.:
Gebrauchstauglichkeit von Produkten - Fallbeispiel
Feuerwehrsutzhkleidung

Bockelmann, M.:
Entwicklung und Überprüfung eines Prototyps eines Instrumentes zur Beurteilung und Optimierung des Gestaltungszustandes von Alarmsystemen - Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie

Raum 3.06
3_ Freie Beiträge
Kluth/Helbig

Helfert, M.:
Untersuchung von Geigenspiel - Vibrationswahrnehmung, Klang und Hörwahrnehmung

Qiu, J.:
Analyse der Belastungsbeanspruchungssituation von Triebfahrzeugführern

Höglinger, M.:
Leistungserhaltung mit trittelastischen Bodenmatten?

Volyk, V.:
Begabtenförderung in der Ukraine und Linguistik

Raum 3.08
3_ Fahrzeuge
Bubb/Abendroth

Gude, D.:
Präsenz in virtuellen Umgebungen: Nachweis realitätsnaher Haltungsänderungen beim Spurwechsel in einer Fahrsimulation

Woyna, L.:
Methodische Ansätze zur Sichtbeurteilung im Fahrzeug

Kamusella, C.:
Ergotyping-Tool „Sichtbewertung“

16.05 - 16.20 Konferenzabschluss durch den Präsidenten der GfA
Professor Zülch, Raum 2.03 + 2.04

Freitag, 26. März

Raum 3.09
4_ Work-Life Balance
Nachreiner/Beermann

Hau, S.:
Feierabend ist Feierabend!
Strategien zur Trennung von Arbeit und Privatleben und deren Einfluss auf psychische Gesundheit und Leistungsfähigkeit

Hämmig, O.:
Mangelnde Work-Life Balance und muskuloskelettale Beschwerden

Gaedke, G.:
Vereinbarkeit von Arbeit und Studium

Stock, P.:
Wechselwirkungen zwischen beruflicher und außerberuflicher Lebenswelt bei Mitarbeitern des Dienstleistungsbereichs

Donnerstag, 25. März

16.40 - 17.30 Foyer 3.11
Strasser**Chair: Sträter***Gesundheit - Psychische Belastung*

- Diestel, S.: Kontrollspielräume als protektive Ressource bei Emotionsarbeit
- Dudenhöffer, S.: Kundenbezogene soziale Stressoren und ihre Konsequenzen für die betroffenen Dienstleister
- Ferreira, Y.: Interdisciplinary Methods for Stress and Strain Analysis
- Hoppe, A.: Technikstress – eine Beanspruchung an modernen Arbeitsplätzen – Evaluation einer Messmethode in konkreten Arbeitssituationen
- Hupke, M.: Burnout und kognitive Kontrolldefizite
- Schmidt, K-H.: Beanspruchungswirkungen von Selbstkontrollanforderungen bei der Arbeit: Affektive Organisationsbindung als protektive Ressource
- Sica, L.: Untersuchung der psychischen Belastung von Kundenbetreuern in Zügen
- Wittich, A.: „Zum Schreiben komme ich einfach nicht ...“ – Zwanghaftes Aufschiebeverhalten als Hemmnis in der Wissenschaftlerkarriere. Zu Entstehung und Bewältigung von Prokrastination.

Gesundheit - Prävention von Muskel-Skelett-Erkrankungen

- Jordan, C.: Belastung der Lendenwirbelsäule beim Transfer von schwergewichtigen Patienten
- Kunze, T.: Planungsinstrument zur montagegerechten Produkt- und Prozessgestaltung

Gesundheit - Gesundheitsmanagement

- Pfeffer, S.: Workflow-Management im Krankenhaus - Neue Lösungsansätze zur Analyse der Mensch-Maschine-Interaktion

Chair: Zink*Individualisierung - Nutzerspezifisches Design*

- Backhaus, C.: Usability Evaluation und Optimierung einer Präventionssoftware zum Erstellen von Lastverteilungsplänen für straßengebundene Nutzfahrzeuge
- Dahme, C.: Demografischer Wandel - Neues innovatives, interaktives Lehrkonzept „Master: Online Integrierte Gerontologie“
- Dittrich, F.: Usability von Verpackungen
- Eigenstetter, M.: Optimales Blended Learning mit moodle oder metacoon? Eine Usability-Untersuchung der beiden Lernplattformen
- König, M.: Individuelle Gestaltung des Bildschirmarbeitsplatzes für die Generation 40 plus - ein Beratungskonzept

Donnerstag, 25. März

- Levchuk, I.: Nutzgerechte Gestaltung von CNC-Maschinensteuerständen
- Okonek, R.: „Wird man im Alter fauler?“ - Arbeitsbezogene Denk- und Verhaltensmuster in Abhängigkeit vom Alter
- Riedel, S.: Einfluss der Alters auf die subjektive Einschätzung der Belastung bei Arbeiten mit Handgeräten

Nachhaltigkeit - Work-Life-Balance

- Menz, W.: Balanceorientierte Leistungs politik – Betriebliche und individuelle Ansätze zur Work-Life-Balance: Das Projekt LANCEO

Chair: Strasser*Innovative Gestaltungskonzepte - Fahrzeugergonomie*

- Hofmann, P.: Response Priming in einer Spurwechsellaufgabe
- Sury, P.: The Influence of Vehicle Speed on Gaze Strategies while Driving through a Curve

Innovative Gestaltungskonzepte – Zukünftige Arbeitswelten

- Bahamondes Pavez, C.: Das Projekt balance.arbeit – Flexibilität und prospektives Ressourcenmanagement
- Didier, M.: Usability-Untersuchungen zu E-Book-Readern
- Feith, A.: cADP - Ergonomie im interdisziplinären Kontext
- Glöckner, S.: Projekthaus METEOR® - Forschen und Arbeiten in der Arbeitswelt von Morgen
- Mikova, T.: Neuartiges Konzept zur Unterstützung von Arbeitsprozessen in der entfernten Wartung und Inspektion von Luftfahrzeugen
- Minssen, H.: Vielfalt in Unternehmen – vom Problemfall zur Potenzialbetrachtung
- Schmauder, M.: Präventive Umsetzung arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse im Planungsprozess

Innovative Gestaltungskonzepte - Neue Interaktionsformen

- Lange, C.: Synchrone und normkonforme Messdatenerfassung und -auswertung mit der Dikablis & D-Lab Soft- und Hardwareumgebung zur Blick- und Verhaltensforschung
- Mack, M.: Visuelles Feedbacksystem im REHA und Sportbereich
- Monticone, P.: High speed and High Accuracy Accommodation Tracker

Frühjahrskongress in Begleitung von Kindern besuchen? Kein Problem...

Kinderbetreuung

Wir werden während des Kongresses eine Kinderbetreuung in der Nähe des Veranstaltungsortes anbieten, wo kleine und große Kinder (1 - 12 Jahre) sogar bis 21:00 Uhr spielen können und betreut werden. Bitte melden Sie Ihren Wunsch zur Kinderbetreuung an. Für eine genauere Planung würden wir Sie kontaktieren.



Wissenschaftsstadt Darmstadt

Betriebsbesichtigung ESOC

Als besonderes Highlight möchten wir im Rahmen der GfA die Betriebsbesichtigung einer Institution anbieten, die mit zum Ruf der Wissenschaftsstadt Darmstadt beiträgt: dem European Space Operations Centre (ESOC), Kontrollzentrum der Europäischen Weltraumorganisation ESA.

Eine namentliche Anmeldung ist bis zum 5. März erforderlich. Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wann: Donnerstag, 25.03.2010, 14:30- ca. 17:00 Uhr

Treffpunkt: Eingangshalle Darmstadtium



kulturelles Rahmenprogramm

Ein Rundgang über die Mathildenhöhe

Die Künstlerkolonie wurde 1899 durch Großherzog Ernst Ludwig von Hessen ins Leben gerufen. Auf der Anhöhe, dem Darmstädter Musenhügel mit Hochzeitsturm, Künstlerhäusern, Museum, Russischer Kapelle und stilvoll angelegtem Freigelände wird die Epoche des Jugendstils und Darmstadts führende Rolle in dieser Zeit in einem Rundgang vorgestellt. Der Besuch einiger Häuser vermittelt zudem einen Eindruck der damaligen Wohnsituation.

Wann: Donnerstag, 25.03.2010, 15:00 Uhr

Treffpunkt: Eingangshalle Darmstadtium

Dauer: 90 Minuten



Sportliches Rahmenprogramm

Lauffreife

Vor den Veranstaltungen wird jeweils am Morgen ein Lauffreife angeboten. Weitere Informationen dazu sind in einem gesonderten Flyer am Tagungsort erhältlich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Yoga

Wir bieten die Möglichkeit, in eine Yogastunde hinein zu schnuppern. Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Bei ernsthaften gesundheitlichen Problemen sollten Sie vorsichtshalber Ihren Arzt fragen. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Wann: Freitag, 26.03.2010, 08:00 Uhr

Treffpunkt: Eingangshalle Darmstadtium

Dauer: 45 Minuten

GfA Abendveranstaltung



- 19:30 Empfang
- 19:45 Begrüßung und Eröffnung des Buffets
- 20:30 Verleihung des Walter-Rohmert-Preises
- 21:00 Big Band der TU Darmstadt im oberen Saal
- 21:00 Kickerturnier im oberen Saal
- ab 22:00 Disco im oberen Saal

Wann: Donnerstag, 25.03.2010

Centralstation Darmstadt

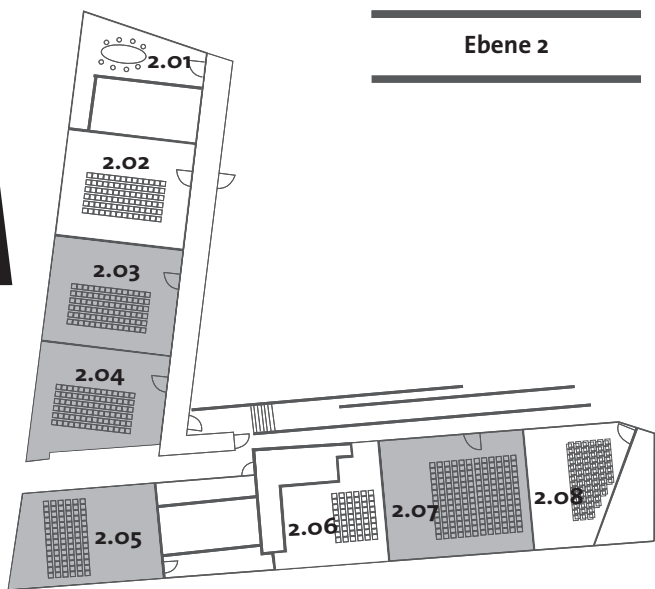
Im Carree

64283 Darmstadt

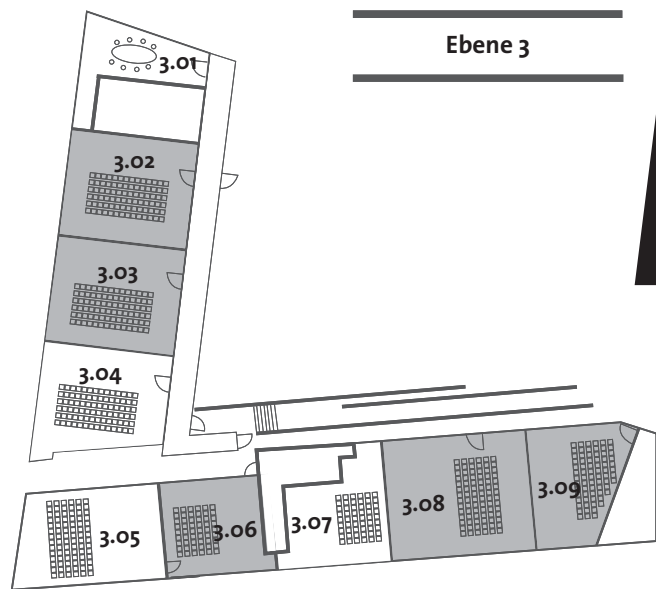


Bildquellen: TU Darmstadt, ESOC, Mathildenhöhe

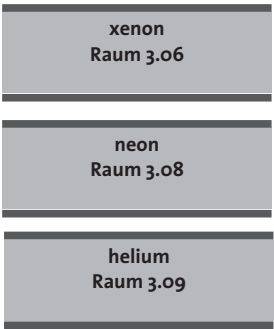
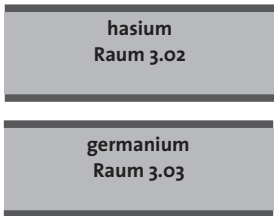
Wissenschaftsstadt Darmstadt, Centralstation



Ebene 2



Ebene 3



Die Eröffnungsveranstaltung findet am Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr im spectrum A statt, Raum 1.06.01, Ebene 1

Die Anmeldung ist in der 3. Ebene.
Eine Ausnahme ist der Zeitraum um die Eröffnungsveranstaltung. Dann befindet sich die Anmeldung in der 1. Ebene.

Die Postersessions finden im Foyer der 3. Ebene statt.

Das Mittagessen am Donnerstag und Freitag ist ebenfalls in der 3. Ebene.

Anfahrt zum Darmstadtium



Anreise mit dem PKW

Das Wichtigste fürs Navigationsgerät:
 Schlossgraben 1, Darmstadt
 Parkhaus-Einfahrt via Alexanderstraße

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat mehrere direkte Anschlüsse an die Autobahnen A5 und A67. Das Kongresszentrum liegt in der Innenstadt, unmittelbar am Residenzschloss. Von der Ausfahrt Darmstadt/Stadtmitte fahren Sie immer geradeaus auf der Rheinstraße. Dieser folgen Sie durch den Tunnel und bleiben auf dem Cityring. An der nächsten Ampel biegen Sie links ab in die Kirchstraße und folgen dem Straßenverlauf ca. 600 m geradeaus/Richtung Schloss, dann auf der rechten Seite stehen Sie direkt vor dem Haupteingang des Darmstadtium wissenschaft | kongresse am Schlossgraben 1.

Das Darmstadtium verfügt über 430 Parkplätze die sich direkt unter dem Darmstadtium befinden. Zu diesen gelangen Sie über die Zufahrt auf der Alexanderstraße oder über die Einfahrt Schlossgarage/Karolinenplatz. Von dort ist der weitere Weg zur Tiefgarage Darmstadtium ausgewiesen. (Die Parkgebühr beträgt maximal 15 Euro.)

Anreise mit dem Flugzeug

Der internationale Flughafen Frankfurt ist 20 Taxi-Minuten entfernt (ca. 50 Euro). Zusätzlich gibt es schnelle Bus-Shuttle und Bahnverbindungen vom und zum Frankfurter Flughafen. Der Zubringer „Airliner“ befördert halbstündlich Fluggäste vom Flughafen Frankfurt (Terminal 1 und Terminal 2) nach Darmstadt (ca. 8 Euro) Hauptbahnhof Ostseite mit Anschluss an Busse und Bahnen. Die Straßenbahnlinie Nr. 2 und 3 sowie die Buslinien F und H bringen Sie direkt zum Darmstadtium, Haltestelle Schloss, oder Sie nehmen ein Taxi.

Anreise mit der Bahn

Am Darmstädter Hauptbahnhof halten unter anderem IC-Züge. Von hier fahren öffentliche Verkehrsmittel direkt zum Kongresszentrum. Am Haupteingang auf der Ostseite, am zentralen Omnibusbahnhof (ZOB), haben Sie Bus- und Straßenbahnanschluss. Die Straßenbahnlinie Nr. 2 und 3 sowie die Buslinien F und H bringen Sie direkt zum Darmstadtium. Haltestelle Schloss. Sofern Sie am Darmstädter Ostbahnhof ankommen, können Sie unter anderem mit den Buslinien K 55 und L (Richtung Hauptbahnhof) bis zur Haltestelle Schloss fahren.

Hotels

Den Teilnehmern steht ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Die Hotels sind nach Entfernung gelistet

> Welcome Hotels ****

Karolinenplatz 4
64289 Darmstadt
Tel.: (+49) 61 51-391 44 83
Fax: (+49) 61 51-391 44 44
E-Mail: info.dar@welcome-hotels.com
www.welcome-hotel-darmstadt.de

> Best Western ***

Grafenstr. 31
64283 Darmstadt
Tel.: (+49) 61 51-28 100
Fax: (+49) 61 51-29 39 08
info@hotel-darmstadt.bestwestern.de
www.hotel-darmstadt.bestwestern.de

> Hotel Ibis **

Kasinostr. 6
64293 Darmstadt
Tel.: (+49) 61 51/397 00
Fax: (+49) 61 51/397 01 23
h3297@accor.com
www.accorhotels.com

> RAMADA Hotel ***

Eschollbrücker Str. 16
64295 Darmstadt
Tel.: (+49) 61 51 / 385-0
Fax: (+49) 61 51 / 385-100
darmstadt@ramada.de
www.ramada.de

> Maritim Rhein-Main Hotel ****

Am Kavalleriesand 6
64295 Darmstadt
Tel.: (+49) 61 51/303 125
Fax: (+49) 61 51 303-111
E-Mail: info.dam@maritim.de
www.maritim.de

*Die Teilnahme an der Tagung zum KoBRA-Projekt ist kostenlos. Anmeldung per E-Mail (sek@iad.tu-darmstadt.de) oder online auf www.kobra-projekt.de/termine.

Anmeldung (bitte ankreuzen)

- Vortragende(r), GfA- oder DGAUM-Mitglied 150 EUR
- Vortragende(r), nicht GfA- oder DGAUM-Mitglied 180 EUR
- GfA- oder DGAUM-Mitglied 190 EUR
- Nicht-Mitglied der GfA- oder DGAUM 240 EUR
- Studierende(r) (gegen Nachweis) 60 EUR
- Anmeldung von Begleitpersonen zum Gesellschaftsabend 50 EUR pro Person. Bitte geben Sie die Anzahl an.

Anmeldung Workshops*

- Total Health Mgmt. Zukunft Arbeitswissenschaft
- Weisheit d. Körpers Usability international
- Ergoman project Gute Arbeit
- Doktorandenwerkstatt

Anmeldung Rahmenprogramm

- Abendveranstaltung: Ja, ich nehme teil
- Kinderbetreuung Betriebsbesichtigung ESOC
- Yoga Rundgang Mathildenhöhe

Titel, Name, Vorname

Firma, Institut

Postfach, Straße

PLZ, Ort, Land

Telefon, Telefax

E-Mail

Hiermit melde ich mich verbindlich zum 56. GfA-Frühjahrskongress vom 24. März bis 26. März 2010 in Darmstadt an.

Ort, Datum

Unterschrift

Anmeldung

Hinweise zur Anmeldung:

Sie können sich auf der Homepage der GfA unter www.gfa-online.de oder mit diesem Anmeldeformular, das Sie bitte per Post oder Fax an die GfA senden, zum 56. GfA-Frühjahrskongress anmelden. Dieses ist bis zum 23. März 2010 (Posteingang) möglich. Danach können Sie sich im Tagungsbüro direkt vor Ort per Barzahlung anmelden. Kreditkarten werden nicht akzeptiert.

Bitte geben Sie bei der Überweisung der Teilnahmegebühren Ihren Namen bzw. die Rechnungsnummer an. Bei Absage Ihrer Teilnahme bis zum 05.03.2010 werden 30 EUR berechnet, bei späterer Abmeldung wird die volle Teilnahmegebühr fällig.

**GfA – Gesellschaft für
Arbeitswissenschaft e.V.**
Frau John
Ardeystraße 67
44139 Dortmund
Telefon: 49 (0)231 / 12 42 43
Fax: 49 (0)231 / 72 12 15 4
E-Mail: gfa@ifado.de

Bankverbindung
Commerzbank Dortmund
BLZ 4 40 400 37
Kontonummer: 2100527
IBAN:
DE05 4404 0037 0210 0527 00
BIC: COBADEFF440

